



jugend-, familien- und seniorenberatung
des bezirks baden

Jahresbericht 2010 und Budget 2012

mit

Jahresrechnung 2010

Beschlussprotokoll der Abgeordnetenversammlung 2010

Fallstatistik 2010

Budget 2012

Gemeindebeiträge 2012

Dem Gemeindeverband Jugend-, Familien- und Seniorenberatung des Bezirks Baden ange- schlossene Gemeinden:	Bellikon Bergdietikon Birmenstorf Ehrendingen Ennetbaden Freienwil	Künten Mägenwil Mellingen Remetschwil Stetten Turgi	Wohlenschwil Würenlingen
--	---	--	-----------------------------

Vorstandsmitglieder

Stand 31. Dezember 2010

<i>Präsidentin</i>	Reichenbach Gabriela , Vizeammann, 5608 Stetten
<i>Vizepräsident</i>	Mürset Roland , Gemeindeschreiber, 5453 Remetschwil
<i>Aktuarin</i>	Diggelmann Brigitte , Gemeinderätin, 8962 Bergdietikon
<i>Mitglieder</i>	Bünzli Werner , Gemeindeschreiber, 5506 Mägenwil
	Marbach Silvana , Gemeinderätin, 5300 Turgi
	Maurer Heidi , Gemeinderätin, 5420 Ehrendingen
	Zangger Cordula , Gemeinderätin, 5413 Birmenstorf
<i>Kassierin</i>	Härdis Evi , 5420 Ehrendingen
<i>Revisoren</i>	Frei Claudia , Finanzverwalterin, 5300 Turgi
	Meyer Daniel , Finanzverwalter, 5453 Remetschwil

Inhaltsverzeichnis

Unser Angebot	4
Jahresbericht 2010.....	5
Seniorenarbeit.....	7
Anzahl der behandelten Probleme bzw. der durchgeführten Massnahmen im Jahr 2010.....	9
Beschlussprotokoll der Abgeordneten-Versammlung vom Mittwoch, 30. Juni 2010	10
Laufende Rechnung 2010.....	14
Schluss-Bilanz per 31.12.2010	16
Revisionsbericht: Jahresrechnung 2010.....	17
Überschussverteilung 2010.....	18
Budget 2012.....	19
Gemeindebeiträge 2012.....	21
Zweigstellen der Jugend-, Familien- und Seniorenberatung Bezirk Baden	22

Unser Angebot

Dienstleistungen für Behörden

- Vormundschaftliche Massnahmen
- Sachhilfe
- Pflegekinderwesen
- Namensänderungsverfahren
- Kinderzuteilung bei Scheidungen in Präliminar- und Hauptverfahren oder bei Abänderungsverfahren
- Beratung von Lehrerschaft, Schulleitung und Behörden
- Strafverfahren bei Kindern und Jugendlichen
- Schwierige Situationen wie Familienauflösungen etc.
- Sozialhilfebetreuung/-abklärungen für Personen im Rentenalter

Freiwillige Beratungen

- Familiäre Schwierigkeiten jeder Art
- Ehe- und Partnerschaftskonflikte oder Scheidungen
- Persönliche Probleme von Einzelpersonen
- Finanzielle Probleme
- Triage und Zuweisung der Klientel an spezialisierte Fachstellen, Zusammenarbeit mit privaten und staatlichen Institutionen

Jahresbericht 2010

Wie bereits mehrmals angekündigt, wirkte sich nun die schlechte Wirtschaftslage der letzten Jahre auf unsere tägliche Arbeit in der Jugend-, Familien- und Seniorenberatung im Berichtsjahr 2010 aus.

Seit Beginn des Jahres 2010 hat die Anzahl der von den Beratungsstellen bearbeiteten Fälle markant zugenommen. Die Stelle in Mellingen stiess zunehmend an ihre Kapazitätsgrenze, obwohl zur notfallmässigen Entlastung einzelne Fälle zur Bearbeitung nach Baden abgegeben wurden. Zudem werden die Fälle stetig komplexer und arbeitsintensiver.

Um die anfallenden Arbeiten weiterhin professionell erledigen zu können und auch gleichzeitig eine dauerhafte Überlastung der einzelnen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu verhindern, musste der Vorstand dringend handeln. Deshalb wurde in Mellingen eine Sozialarbeiterin mit einem 40 %-Pensum temporär (Oktober – Dezember 2010) angestellt. Da die Fälle auch im laufenden Jahr weiterhin unverändert hoch blieben, war es daher unumgänglich, dass das temporäre Pensum der Sozialarbeiterin bis zur Abgeordnetenversammlung verlängert wurde. An der Abgeordnetenversammlung 2011 wird deshalb eine definitive Pensenerhöhung (siehe Traktanden) beantragt werden.

Überblick über die Tätigkeiten der Jugend-, Familien und Seniorenberatung des Bezirks Baden im Berichtsjahr 2010:

- Im März fand in der Zweigstelle Baden ein Begegnungs-, Informations- und Kennenlern-*Apéro* statt. Dieser Anlass bot die Möglichkeit das JFB-Team vorzustellen, Informationen auszutauschen und sich gegenseitig kennen zu lernen. Der Anlass war ein grosser Erfolg und wurde sehr geschätzt.
- Als neue Sachbearbeiterin mit einem 80 % Pensum in Baden konnten wir im Juni Frau Christina Haas begrüßen. Sie ersetzt Petra Mäder, welche eine neue Herausforderung angenommen hat.
- Da von April bis Juni in der Stelle Baden ein Sozialarbeiter krankheitsbedingt über längere Zeit ausfiel, musste eine temporäre Aushilfe eingestellt werden. Somit konnten die anfallenden Arbeiten weiterhin professionell erledigt werden.

- An der Abgeordnetenversammlung 2010 wurden zwei neue Vorstandsmitglieder aus unseren Verbandsgemeinden gewählt. Wir freuen uns, dass mit Heidi Maurer, Ehrendingen, und Cordula Zangger, Birmenstorf, unser Vorstand wieder kompetent besetzt werden konnte.
- Ein Ausflug mit allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern führte uns dieses Jahr in eine phantasievolle Märchenwelt des Skulpturenparkes von Bruno Weber in Dietikon. Es war ein toller Tag mit eindrücklichen Erlebnissen! Ganz herzlichen Dank an das Organisationsteam.
- 2010 feierten wir zwei 5-jährige Arbeitsjubiläen in Mellingen. Es waren Monika Kehrli, Sozialarbeiterin, sowie Katarina Kiss, Sachbearbeiterin. Herzliche Gratulation!
- Im Jahre 2010 hatte der Vorstand insgesamt 6 Vorstandssitzungen (inkl. Klausur) durchgeführt.

Für ihren enormen Einsatz zugunsten der Jugend-, Familien- und Seniorenberatung des Bezirks Baden möchte ich allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, meinen Vorstandskolleginnen und Vorstandskollegen, ein herzliches Dankeschön aussprechen.

Den Gemeinden möchte ich für ihr Vertrauen in die JFB und deren Tätigkeit einmal mehr herzlich danken.

Gabriela Reichenbach, Präsidentin

Seniorenarbeit

Seit dem 1.1.2009 heisst das altbewährte Label jfb Jugend-, Familien- und Seniorenarbeit.

Was ist darunter zu verstehen?

Blenden wir kurz zurück:

Aus der Historie der jfb begründet (die JFB des Bezirks Baden existiert seit mehr als 40 Jahren), beriet und unterstützte auch unsere Stelle ursprünglich vornehmlich Jugendliche und Familien. Mit den Jahren kamen gesetzliche Aufträge der so genannten Fürsorge hinzu. Immer aber stand in unserem Dienstleistungskatalog geschrieben, wir seien für die EinwohnerInnen unserer angeschlossenen Gemeinden *bis zum Eintritt ins AHV-Alter* zuständig.

Nach diversen Hinweisen und auf Anfragen unserer Verbandsgemeinden, begannen wir uns näher mit dem breiten Thema „Senioren“ zu befassen. Dabei stellten wir fest, dass es sehr wohl eine breite Palette von Themen gibt, die typischerweise ins Berufsfeld einer Sozialarbeiterin gehören und die bis anhin für unsere Gemeinden von keiner anderen Stelle bearbeitet werden konnten. Oftmals begaben sich die Senioren oder ihre Angehörigen direkt zur Gemeindekanzlei und suchten um Rat.

Eine Umfrage unter den Verbandsgemeinden im Jahr 2008 zeigte, dass die angeschlossenen Gemeinden Interesse daran hatten, die Beratung von Senioren als weitere Dienstleistung in unseren Katalog aufzunehmen. Wir vernetzten uns mit der Pro Senectute und stellten fest, dass unsere Aufgabe sehr wohl neben der wertvollen Arbeit der Pro Senectute bestehen könnte. Es stellte sich heraus, dass die Pro Senectute im Kanton Aargau keinerlei Aufträge der Vormundschaftsbehörden annehmen darf, auch Anträge um Sozialhilfeleistungen können nicht durch die Pro Senectute bearbeitet werden, da dies nicht zu deren Leistungsauftrag gehört.

Wir haben in der Folge diesen Teil der Seniorenarbeit eingeführt. Hatte man sich in der Gesellschaft und beim Gesetzgeber lange noch vorgestellt, mit der AHV und allfälligen Ergänzungsleistungen falle die Sozialhilfebedürftigkeit im Alter weg, mussten wir schnell feststellen, dass dies nicht der Fall ist.

Um auch theoretisch auf die Seniorenarbeit vorbereitet zu sein, befassten wir uns intensiv mit der bundesrechtlichen Neuordnung der Pflegefinanzierung und verfolgten die Schritte unseres Kantons. Wir studierten die Verordnung über die Umsetzung des Bundesgesetzes, die als Übergangsbestimmung für das Jahr 2011 gilt.

Daneben liessen wir uns aber auch von einer Mitarbeiterin ins Thema „Alter“ einführen. Unsere Arbeitskollegin hat sich in diversen fundierten Weiterbildungen mit dem Thema befasst und hat uns lebhaft aufgezeigt, was die Altersforschung betreibt und um welche Schwerpunkte sich die Seniorenarbeit dreht. Herausgreifen möchte ich dabei das Thema "Wohnen", da wir damit täglich konfrontiert sind.

Unsere Arbeit auf der jfb mit Senioren befasst sich zum grossen Teil mit diesem Thema und den damit verbundenen Stichworten wie Angehörige, Heimplatzierung, Altersheimwechsel, Hausverkauf und auch immer wieder Finanzierung des Wohnens im Alter (Heimfinanzierung).

Die Arbeit mit Seniorinnen und Senioren, die für alle Gemeinden der Zweigstellen Baden und Mellingen in Baden durchgeführt wird, empfinden wir für unseren beruflichen Alltag als bereichernd. Sie wird durch die Bevölkerung und die Behörden sehr geschätzt. Das positive Feedback auf unsere Arbeit ist in diesem Segment grösser, als wenn wir uns mit Sozialhilfe und Arbeitslosigkeit auseinandersetzen. Mag es daran liegen, dass wir in einer Gesellschaft leben, von der sich ein grosser Teil der Bevölkerung nicht vorstellen kann, wie es ist, wenn man arbeitslos und ausgesteuert ist? (Dies hat die Abstimmung zur ALV-Revision deutlich gezeigt.) Oder aber daran dass es unumgänglich ist, sich vorzustellen, dass man selber auch alt wird und hofft, dann weiterhin mit Würde und Respekt behandelt zu werden?

Bettina Meyer, Stellenleiterin Baden

Anzahl der behandelten Probleme bzw. der durchgeführten Massnahmen im Jahr 2010

(alle Nennungen pro Fall)

- 1 Abklärung/Dienstleistung für Gericht (6x)**
- 2 Abklärung/Dienstleistungen für Gemeindebehörde (52x):**
Anderer Grund, Gefährdung Kindswohl, Kinderbetreuung / Platzierung
- 3 Arbeitslosigkeit (81x)**
- 4 Besuchsrecht (24x)**
- 5 Ehe-/Partnerschafts-probleme (58x)**
- 6 Familienprobleme (192x):**
Erziehungsprobleme, Familienprobleme
- 7 Finanzen (745x):**
Alimentenbevorschussung, Anderer Grund, Budgetberatung, Elternschaftsbeihilfe, Materielle Unterstützung über Stiftungen, Sozialhilfe AHV-Alter, Sozialhilfe ausgesteuert, Sozialhilfe Erwerbsunfähigkeit, Sozialhilfe nicht ALV-berechtigt, Sozialhilfe Überbrückung, Sozialhilfe Working poor, Überschuldung
- 8 Interkulturelle Probleme (19x)**
- 9 Persönliche Probleme (330x):**
Gesundheitliche Probleme, Persönliche Probleme, Suchtprobleme, Wohnung
- 10 Pflegekinderwesen (29x):**
Kinderbetreuung/Platzierung, Pflegekinderaufsicht, Pflegeplatzabklärung und/oder –vermittlung
- 11 Probleme in Schule/ Ausbildung/Beruf (63x):**
Probleme in Ausbildung/Beruf, Probleme in Schule
- 12 Rechtliche Probleme (74x)**
- 13 Trennung/Scheidung (58x)**
- 14 Unterhaltsvertrag/Gemeinsames Sorgerecht (67x)**
- 15 Vormundschaftliche Massnahmen (6x):**
Abklärung und Berichterstattung im Vorfeld vormundschaftlicher Massnahmen
- 16 Zusammenarbeit mit Schulbehörde (7x)**

Beschlussprotokoll der Abgeordneten-Versammlung vom Mittwoch, 30. Juni 2010

Vorstand: Reichenbach Gabriela, Präsidentin, Gemeindevertreterin Stetten
Mürset Roland, GS Remetschwil, Vizepräsident
Diggelmann Brigitte, Gemeindevertreterin Bergdietikon (abwesend)
Marbach Silvana, Gemeindevertreterin Turgi
Bünzli Werner, GS Mägenwil

Gemeindevertreter:

Gemeinde:	Gemeindevertreter:
Bellikon	Cueni Margreth
Birmenstorf	Zangger Cordula
Ehrendingen	Maurer Heidi
Ennetbaden	Gläser Fritz
Freienwil	entschuldigt
Künten	Müller Lea
Mägenwil	Umbricht Michael
Mellingen	Koller Daniela
Remetschwil	Galeffi Betti
Wohlenschwil	Pfister Maja
Würenlingen	Schneider Frei Regula

Gäste:

Meyer Daniel	Revisor JFB
Frei Claudia	Revisorin JFB
Härdi Evi	Finanzen JFB
Meyer Bettina	Stellenleiterin JFB

Traktanden

1. Wahl Tagespräsidentin und Stimmenzähler
2. Protokoll vom 19. August 2009
3. Jahresbericht 2009
4. Jahresrechnung 2009
5. Budget 2011
6. Wahlen: Vorstand / Präsidium / Revisoren
7. Verschiedenes

1. Wahl Tagespräsidentin und Stimmenzähler

Beschluss: Frau Maja Pfister und Herr Michael Umbricht werden als Stimmenzähler gewählt.

Beschluss: Frau Betti Galeffi, Vizeammann der Gemeinde Remetschwil wird als Tagespräsidentin gewählt.

2. Protokoll vom 19. August 2009

Beschluss: Das Protokoll wird ohne Änderungen genehmigt und verdankt.

3. Jahresbericht 2009

Beschluss: Der Jahresbericht 2009 wird einstimmig genehmigt.

4. Jahresrechnung 2009

Beschluss: Die Jahresrechnung 2009 wird einstimmig genehmigt.

5. Budget 2011

Beschluss: Das Budget 2011 mit dem Kostenverteiler 2011 wird ohne Gegenstimme angenommen.

6. Wahlen: Vorstand / Präsidium / Revisoren

Beschluss: Frau Gabriela Reichenbach, Herr Roland Mürset, Frau Brigitte Diggelmann, Herr Werner Bünzli, Frau Silvana Marbach, Frau Heidi Maurer und Frau Cordula Zangger werden einstimmig als Vorstandsmitglieder gewählt.

Beschluss: Frau Gabriela Reichenbach wird einstimmig als Präsidentin wiedergewählt.

Beschluss: Frau Claudia Frei und Herr Daniel Meyer werden einstimmig als Revisoren wiedergewählt.

7. Verschiedenes

Die Präsidentin informiert aus dem Vorstand:

Abrechnungssystem

An der letzten Abgeordnetenversammlung wurde mitgeteilt, dass sich der Vorstand über ein neues Modell der Abrechnung befassen und wieder an der Abgeordnetenversammlung orientieren werde.

An der letzten Herbst-Klausur des Vorstandes wurde dies intensiv und ausführlich diskutiert. Der Vorstand kam einheitlich zur Entscheidung, dass kein neues Abrechnungssystem eingeführt wird, da sich das bisherige System bewährt hat und im Moment auch kein Grund für eine Änderung vorliegt.

Sozialhilfe für Rentnerinnen und Rentner

Da wir einige neue Gemeindevertreter hier haben, weist die Präsidentin nochmals auf unser im letzten Jahr eingeführtes Angebot hin:

Die JFB bietet auch für Personen im Rentenalter Beratungen an. Alle Beratungen für die Senioren werden auf der Stelle Baden durchgeführt.

Es hat sich gezeigt, dass das Angebot ein wichtiges und zeitgemässes Bedürfnis abdeckt.

Infoveranstaltung in Baden

Im März fand in der Zweigstelle Baden ein Begegnungs-, Informations- und Kennenlern- Apéro statt. Eingeladen wurden alle an die Zweigstelle Baden angeschlossenen Gemeinden. Dieser Anlass sollte eine Möglichkeit bieten, das JFB-Team vorzustellen, Informationen auszutauschen und sich gegenseitig kennen zu lernen.

Es war ein gelungener Anlass und dieser wurde nicht nur von den JFB-Vertretern, sondern auch von den Gemeindevertretern wie auch von den Personen aus den Gemeindeverwaltungen sehr geschätzt.

In der Stelle Mellingen wird der Info-Austausch etwas anders gehandhabt. Dort wird ein jährliches Treffen zwischen Gemeinden und JFB organisiert und so die Informationen ausgetauscht.

Informationen aus den Zweigstellen

Die JFB-Zweigstelle Würenlos wurde Ende 2009 in die Gemeinde Würenlos integriert, da die Gemeinde aus dem Verband ausgetreten ist.

Der Vorstand dankt an dieser Stelle nochmals allen, zum Teil langjährigen, Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihren Einsatz bei der JFB. Sie haben mit ihrem Wissen und Können diese Stelle geprägt und unterstützt.

Unsere Sozialarbeiterin Frau Silvia Müri arbeitete bis anhin zu 30 % in Würenlos und zu 50 % in Mellingen.

Ab Januar 2010 arbeitet Frau Müri weiterhin als Sozialarbeiterin in Mellingen mit einem 50 %-Stellenpensum.

Ende 2009 hat Frau Ruth Bader, Sozialarbeiterin, aus gesundheitlichen Gründen die JFB Baden verlassen. Ihr restliches Stellenpensum wurde unter den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern aufgeteilt.

Frau Petra Mäder, Sachbearbeiterin in Baden, hat uns leider Ende Mai verlassen. Sie übernimmt an einem neuen Ort, etwas näher an ihrem Wohnort, eine neue Herausforderung.

Als neue Sachbearbeiterin in Baden konnte Frau Christina Haas, per 1. Juni 2010 eingestellt werden.

Auf den Zweigstellen Baden und Mellingen läuft es gut. Die Arbeitslast ist bei beiden Stellen hoch. Neue und laufende Fälle gestalten sich meist aufwändig und zeitintensiv. Es hat aber auch viele Kurzberatungen, wie beispielsweise Scheidungen. Zunehmend sind auch die Senioren-Beratungen mit finanziellen oder anderen Problemen. Nun sind wieder beide Stellen mit engagierten und fachlich gut ausgebildeten Personen besetzt.

Auch dieses Jahr können wir 2 Arbeitsjubiläen feiern:

- Im August feiert Monika Kehrl, Sozialarbeiterin in Mellingen, ihr 5-jähriges Arbeitsjubiläum.
- Im September wird Frau Katarina Kiss, Sachbearbeiterin in Mellingen, ebenfalls ihr 5-jähriges Jubiläum feiern.

Herzliche Gratulation. Der Blumenstrauss wird natürlich pünktlich am Jubiläumstag überbracht.

Frau Reichenbach bedankt sich zum Schluss bei allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der JFB, ihren Vorstandskolleginnen und Kollegen sowie bei der Kassierin für die angenehme und gute Zusammenarbeit und ihren unermüdlichen Einsatz zugunsten der Jugend-, Familien- und Seniorenberatung des Bezirks Baden.

Der Dank gilt auch allen Abgeordneten für ihre Treue und ihr Vertrauen in den Verband und in die Institution JFB.

Keine Wortmeldungen.

Die Präsidentin bedankt sich herzlich für die Aufmerksamkeit und wünscht den Anwesenden noch einen angenehmen Abend.

Mägenwil, 28. Juli 2010

Die Präsidentin

Der Aktuar-Stv.

Gabriela Reichenbach

Werner Bünzli

Das ausführliche Protokoll kann auf der Homepage der JFB http://www.jefb.ch/stellen/jfb_baden/dokumente.htm heruntergeladen werden.

Laufende Rechnung 2010

Konto-Nr.	Kontobezeichnung	Rechnung 2010		Voranschlag 2010		Rechnung 2009	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
300.00	Entschädigungen und Sitzungsgelder	5'750.00		8'000.00		5'630.00	
301.00	Gehälter	933'144.85		950'000.00		1'108'756.80	
301.02	Praktikanten	1'500.00		20'000.00		10'500.00	
301.03	Reinigung	8'381.15		8'000.00		8'218.05	
301.04	Finanzsekretariat	18'000.00		18'000.00		20'500.00	
303.00	Sozialversicherungen AHV/IV/EO	70'197.10		67'000.00		85'852.90	
304.00	Personalversicherung APK	89'270.05		95'000.00		98'940.15	
305.00	Unfall- & Krankenversicherungen	19'009.35		16'000.00		22'749.61	
309.00	Weiterbildung, Supervision	7'869.00		15'000.00		11'162.80	
310.00	Büromaterial und Drucksachen	18'112.41		12'000.00		15'770.85	
311.00	Anschaffung Mobiliar, Reparaturen	10'975.15		10'000.00		6'486.40	
312.00	Energie	5'727.55		4'000.00		5'414.45	
314.00	EDV Hardware	1'807.70		11'000.00		15'573.50	
314.01	EDV Software	19'281.80		8'000.00		16'394.30	
316.00	Mieten Büroräume	68'588.00		69'000.00		75'188.00	
317.00	Spesenentschädigungen	7'324.15		7'000.00		8'244.40	
317.01	Fahrtkosten	1'513.70		2'000.00		1'858.95	
318.00	Telefon	12'564.60		14'000.00		13'632.33	
318.01	Porti	6'457.00		2'500.00		3'406.50	
318.02	Bank- und Postcheckspesen	340.26		500.00		355.60	
318.03	Haftpflicht- und Sachversicherungen	4'692.20		5'000.00		5'305.20	
322.00	Passivzinsen					361.10	
389.00	Ertragsüberschuss	38'094.41					

422.00	Kapitalzinsertrag		838.02		1'000.00		1'509.08
436.00	Rückerstattungen		11'428.00				19'725.38
462.00	Obligatorische Gemeindebeiträge		1'341'999.95		1'341'000.00		1'510'337.60
475.00	Diverse/ausserperiodischer Ertrag		-5'665.54				6'947.07
489.00	Aufwandüberschuss						1'782.76
	Total	1'348'600.43	1'348'600.43	1'342'000.00	1'342'000.00	1'540'301.89	1'540'301.89

Begründung zu einzelnen Abweichungen

- 301.02 Wir hatten keinen Praktikanten im 2010
- 309.00 Da nicht alle MitarbeiterInnen gleichzeitig eine Weiterbildung machen, wurde das Budget nicht ausgeschöpft
- 310.00 Es mussten infolge neuem Logo Briefpapier, neue Broschüren und div. neue Visitenkarten gedruckt werden.
- 318.01 Davon gehören rund Fr. 4'000.-- in andere Aufwandkonten. Mit dem neuen Kontenplan ist eine differenziertere Kontenführung künftig möglich.
- 436.00 Rückerstattung Krankentaggelder

Schluss-Bilanz per 31.12.2010

	Anfangsbestand 1.1.2010	Endbestand 31.12.2010
AKTIVEN	Fr.	Fr.
Flüssige Mittel	41'202.54	159'958.54
Flüssige Mittel Stellen	17'257.30	26'392.65
Guthaben	2'646.57	271.79
Transitorische Aktiven	4'230.55	24'446.25
<i>Aktiven JFB</i>	<i>65'336.96</i>	<i>211'069.23</i>
Flüssige Mittel Fonds JFV	98'706.06	
Guthaben Fonds JFV	3'023.00	
<i>Aktiven Fonds JFV</i>	<i>101'729.06</i>	
Total AKTIVEN	167'066.02	211'069.23
PASSIVEN	Fr.	Fr.
Fremdkapital	15'725.50	33'733.45
Transitorische Passiven	12'720.70	621.55
Spezialfinanzierung APK		
EIGENKAPITAL	51'288.47	49'011.82
<i>Jugend- und Fürsorgeverein</i>		<i>89'608.00</i>
Ertragsüberschuss	-1'782.76	38'094.41
<i>Passiven JFB</i>	<i>77'951.91</i>	<i>211'069.23</i>
Trans. Passiven Fonds JFV	-	
EIGENKAPITAL Fonds JFV	89'114.11	
Ertragsüberschuss Fonds JFV		
<i>Passiven Fonds JFV</i>	<i>89'114.11</i>	
Total PASSIVEN	167'066.02	211'069.23

Revisionsbericht: Jahresrechnung 2010

Die unterzeichneten Revisoren haben die Jahresrechnung 2010 vom Gemeindeverband Jugend-, Familien- und Seniorenberatung Bezirk Baden geprüft.

Die Verbuchungen stimmen mit den Belegen überein. Die Geldbestände sind korrekt ausgewiesen. Der Ertragsüberschuss von Fr. 38'094.41 wird den Gemeinden anteilmässig zurückerstattet.

Wir beantragen der Delegiertenversammlung, die vorliegende Jahresrechnung 2010 zu genehmigen und den verantwortlichen Organen Entlastung zu erteilen. Für die gute Arbeit gebührt der Kassierin, dem Vorstand und dem Personal der beste Dank.

Turgi / Remetschwil, 24. März 2011

Die Revisoren:

Sig. Claudia Frei

Sig. Daniel Meyer

Überschussverteilung 2010

Gemeinde	Einwohner per 31.12.2008	Std. 2008	Beitrag Einwohner	Beitrag Std.	Anteil Gewinn 2010
Bellikon	1513	121.95	849.60	246.95	1'096.55
Bergdietikon	2266	290.75	1'272.45	588.75	1'861.20
Birmenstorf	2490	251.60	1'398.20	509.45	1'907.65
Ehrendingen	3966	757.75	2'227.05	1'534.35	3'761.40
Ennetbaden	3002	933.45	1'685.70	1'890.10	3'575.80
Freienwil	881	14.60	494.70	29.55	524.25
Künten	1615	393.25	906.90	796.25	1'703.15
Mägenwil	1841	600.70	1'033.80	1'216.35	2'250.15
Mellingen	4568	2'046.25	2'565.10	4'143.35	6'708.45
Remetschwil	1957	453.00	1'098.90	917.25	2'016.15
Stetten	1547	431.75	868.70	874.25	1'742.95
Turgi	2879	1'810.25	1'616.65	3'665.50	5'282.15
Wohlenschwil	1349	303.45	757.50	614.45	1'371.95
Würenlingen	4046	997.95	2'271.95	2'020.70	4'292.65
Total	33920	9'406.70	19'047.20	19'047.25	38'094.45

Aufzuteilender Betrag: SFr. 38'094.41
 Pro Einwohner (50 %) SFr. 0.56
 Pro Std. (50 %) SFr. 2.02

Budget 2012

Konto-Nr.	Kontobezeichnung	Voranschlag 2012		Voranschlag 2011		Rechnung 2010		Rechnung 2009	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
3000.00	Entschädigungen und Sitzungsgelder	6'000.00		7'000.00		5'750.00		5'630.00	
3010.00	Gehälter	975'000.00		960'000.00		933'144.85		1'108'756.80	
3010.01	Praktikanten	10'000.00		20'000.00		1'500.00		10'500.00	
3010.02	Reinigung	8'000.00		8'000.00		8'381.15		8'218.05	
3010.03	Finanzsekretariat	18'000.00		18'000.00		18'000.00		20'500.00	
3050.00	Sozialversicherungen AHV/IV/EO	75'000.00		73'000.00		70'197.10		85'852.90	
3052.00	Personalversicherung APK	90'000.00		90'000.00		89'270.05		98'940.15	
3053.00	Unfallversicherung	14'000.00		21'000.00		19'009.35		22'749.61	
3055.00	Krankenversicherung	6'000.00							
3090.00	Weiterbildung, Supervision	12'000.00		12'000.00		7'869.00		11'162.80	
3100.00	Büromaterial und Drucksachen	8'000.00		12'000.00		18'112.41		15'770.85	
3101.00	Betriebs- und Verbrauchsmaterial	3'000.00							
3103.00	Fachliteratur, Zeitschriften	1'000.00							
3110.00	Anschaffung Mobiliar, Reparaturen	6'000.00		10'000.00		10'975.15		6'486.40	
3113.00	Hardware EDV	14'000.00		5'000.00		1'807.70		15'573.50	
3120.00	Energie	5'500.00		5'500.00		5'727.55		5'414.45	
3130.01	Porti	2'500.00		2'500.00		6'457.00		3'406.50	
3130.02	Bank- und Postcheckspesen	500.00		500.00		340.26		355.60	
3130.03	Telefon	12'500.00		12'500.00		12'564.60		13'632.33	
3134.00	Haftpflicht- und Sachversicherungen	5'000.00		5'000.00		4'692.20		5'305.20	
3153.00	Software EDV	8'000.00		10'000.00		19'281.80		16'394.30	
3160.00	Mieten Büroräume	70'000.00		69'000.00		68'588.00		75'188.00	
3170.00	Reisekosten und Spesen	9'000.00		7'000.00		7'324.15		8'244.40	
	Fahrtspesen			2'000.00		1'513.70		1'858.95	
3220.00	Passivzinsen							361.10	
3890.00	Ertragsüberschuss					38'094.41			

4260.00	Rückerstattungen						11'428.00		19'725.38
4440.00	Zinsertrag		1'000.00		1'000.00		838.02		1'509.08
4632.00	Obligatorische Gemeindebeiträge		1'358'000.00		1'349'000.00		1'341'999.95		1'510'337.60
4635.00	Spenden								
4830.00	a.o. Erträge		-		-		-5'665.54		6'947.07
4890.00	Aufwandüberschuss								1'782.76
	Total		1'359'000.00	1'359'000.00	1'350'000.00	1'350'000.00	1'348'600.43	1'348'600.43	1'540'301.89

Budget gerechnet mit 2 % Teuerung/Lohnerhöhung

Gemeindebeiträge 2012

Gemeinde	Einwohner per 31.12.2010	Std. 2010	Beitrag Einwohner	Beitrag Std.	Beitrag 2012	Beitrag 2011
Bellikon	1578	187.20	30'519.05	11'331.85	41'850.90	35'292.90
Bergdietikon	2384	277.00	46'107.35	16'767.75	62'875.10	73'379.15
Birmenstorf	2586	377.85	50'014.05	22'872.55	72'886.60	71'660.60
Ehrendingen	4164	1'301.60	80'533.10	78'790.25	159'323.35	145'046.00
Ennetbaden	3026	990.10	58'523.80	59'934.10	118'457.90	119'608.20
Freienwil	918	31.65	17'754.40	1'915.90	19'670.30	19'145.15
Künten	1586	316.40	30'673.75	19'152.75	49'826.50	60'672.55
Mägenwil	1963	588.45	37'965.05	35'620.85	73'585.90	70'002.60
Mellingen	4659	2'605.30	90'106.55	157'707.65	247'814.20	230'472.20
Remetschwil	2017	551.25	39'009.45	33'369.05	72'378.50	62'337.70
Stetten	1649	452.55	31'892.20	27'394.40	59'286.60	69'873.90
Turgi	2903	1'853.95	56'144.95	112'225.90	168'370.85	182'384.25
Wohlenschwil	1434	202.70	27'734.00	12'270.10	40'004.10	44'281.05
Würenlingen	4241	1'480.95	82'022.30	89'646.90	171'669.20	164'843.75
Total	35108	11'216.95	679'000.00	679'000.00	1'358'000.00	1'349'000.00

Aufzuteilender Betrag: SFr. 1'358'000.00

Pro Einwohner (50 %) SFr. 19.34

Pro Std. (50 %) SFr. 60.53

Zweigstellen der Jugend-, Familien- und Seniorenberatung Bezirk Baden

5400 Baden

Haselstrasse 1

Telefon: 056 210 43 45

Telefax: 056 210 43 50

E-Mail: jfb@netwings.ch

Zuständig für:

Bergdietikon, Birmenstorf, Ehrendingen,
Ennetbaden, Freienwil, Turgi und Würenlingen



Bettina Meyer
Sozialarbeiterin
Co-Leitung



Marco Godenzi
Sozialarbeiter



Stefan Wetzel
Sozialarbeiter



Marianne Schnellmann
Sozialarbeiterin



Karin Lanz
Sozialarbeiterin



Annerose Bührlé
Sachbearbeiterin



Petra Mäder
Sachbearbeiterin
Bis 31.06.2010



Christina Haas
Sachbearbeiterin
Ab 01.06.2010

5507 Mellingen

“Im Iberg“, Kleine Kirchgasse 11

Telefon: 056 491 23 81

Telefax: 056 491 15 40

E-Mail: jfbm@netwings.ch

Zuständig für:

Bellikon, Künten, Mägenwil, Mellingen,
Remetschwil, Stetten und Wohlenschwil



Daniel Gneupel
Sozialarbeiter
Co-Leitung



Monika Kehrli
Sozialarbeiterin



André Brunner
Sozialarbeiter



Silvia Müri
Sozialarbeiterin



Katarina Kiss
Sachbearbeiterin



Franziska Blattner
Sachbearbeiterin



Claudia Breitenstein
Praktikantin

jfb

jugend-, familien- und seniorenberatung
des bezirks baden